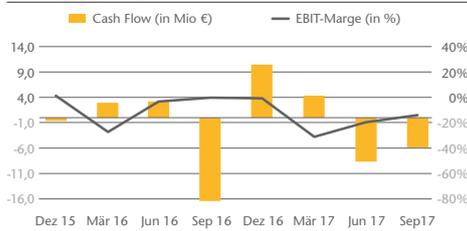


QUARTALSMITTEILUNG 3. QUARTAL 2017



SCHWACHE ENTWICKLUNG IM Q3

EBIT-Marge und Operativer Cashflow Q4/2015 bis Q3/2017



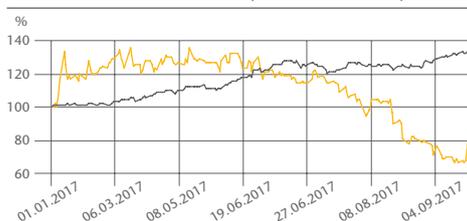
Der hohe Auftragseingang konnte noch nicht in Umsatz und Ertrag umgesetzt werden. Mit 21 Mio. EUR war das dritte Quartal schwächer als Q2 und das EBIT mit -2,3 Mio. EUR erneut negativ. Für die neun Monate lag das EBIT bei -9,3 Mio. EUR. Es entstand ein Verlust pro Aktie im dritten Quartal von 0,51 EUR. Das negative Konzernergebnis führt auch zu Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 10,3 Mio. EUR.

PROGNOSE KORRIGIERT, AUSBLICK AUFGEHLLT

Aufgrund der schwachen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ersten neun Monate haben wir die Prognose für 2017 erneut nach unten korrigiert. Erwartet werden jetzt Umsätze in einem Korridor von 90 bis 110 Mio. EUR und ein operativer Verlust von -10 bis -8 Mio. EUR. Der hohe freie Auftragsbestand lässt jedoch für 2018 einen deutlichen Umsatzsprung erwarten. Eine Prognose für das kommende Jahr wird wie immer im Verlauf des ersten Quartals gegeben.

ENTWICKLUNG DER PHOENIX SONNENAKTIE®

Phoenix SonnenAktie® vs TecDAX (01.01. – 30.09.2017)



Höchstkurs (21.03.2017): 3,20 €
Tiefstkurs (26.09.2017): 1,57 €

KENNZAHLEN AKTIE

T €	9M/2017	9M/2016
Anzahl Aktien	7.372.700	7.372.700
Streubesitz (%)	94,6	94,6
EPS (€)	-1,68	-0,45
Hoch (€)	3,20	5,00
Tief (€)	1,57	3,01
Schluss (€)	1,80	3,01
Volumen/Tag	14.319	27.122

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

recht gemischte Nachrichten haben Sie in den letzten Wochen von uns erhalten. Tatsächlich nötigten uns die typischen Risiken des Projektgeschäfts, erneut die Prognose zu revidieren. Aktuell ging dies vor allem auf einen Streit um Zölle in den USA zurück, der viele Investoren und Entwickler verunsicherte und sie veranlasste, Vorhaben ins Jahr 2018 oder noch weiter hinaus zu schieben. Zudem brachten die damit verbundenen Verschiebungen von Projektstarts Risiken mit sich, die nicht unterschätzt werden dürfen.

Vor diesem Hintergrund arbeiten wir weiter daran, mehr Planungssicherheit zu gewinnen. Wir haben einiges in unsere Vertriebsteams und Vertriebsabläufe investiert, um zu einem stetigen Strom neuer Geschäftschancen zu gelangen und so unsere Projektpipeline zu festigen. Es hat allerdings einige Zeit gedauert, so auch die vertriebliche Seite des Geschäfts zu erneuern, aber wir sind zuversichtlich, dass wir damit vorankommen.

Und tatsächlich sehen wir belastbare Ergebnisse: Die gewichtete globale Projektpipeline steht jetzt bei mehr als 600 MWp, ein großer

Sprung nach den 444 MWp im Juni, und der freie Auftragsbestand bei gut 225 Mio. EUR, Werte, wie es sie bei Phoenix Solar noch nie gab. Jetzt kommt es darauf, dieses Potenzial, so schnell es geht in Umsatz und Ertrag umzumünzen.

Schließlich hat auch der Aufsichtsrat seiner Zuversicht in unsere Perspektiven für 2018 Ausdruck verliehen, und meine Amtszeit als Vorstandsvorsitzender verlängert. Ich bin stolz, dieses Unternehmen weiter führen zu dürfen, das über gute Grundlagen für nachhaltiges Wachstum verfügt.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in den kommenden Monaten gute Nachrichten mitteilen zu können und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

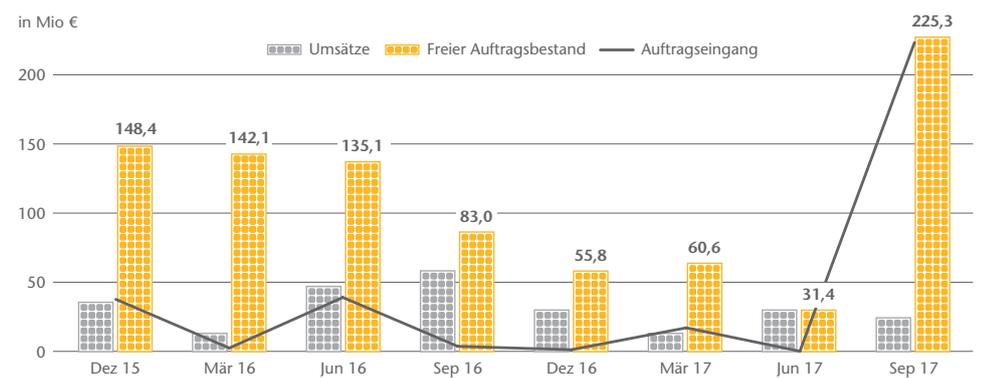


Tim P. Ryan

TIM P. RYAN
Vorstandsvorsitzender

AUFTRAGSEINGANG UND -BESTAND ZIEHEN STARK AN

Auftragsentwicklung von Dezember 2015 bis September 2017



Der erfreuliche, hohe Auftragseingang im dritten Quartal ist vor allem zwei großen Aufträgen aus den Regionen Asia/Pacific und USA zu verdanken. Nach dem wieder Erwarten schwach ausfallenden Geschäftsjahr 2017 stellen die hier zu verzeichnenden guten Vertriebsergebnisse einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu der seit langem angestrebten höheren Planungssicherheit dar. Der Vorstand arbeitet daran, die Vertriebsarbeit weiter zu verstetigen, die vorhandenen Marktpotenziale noch besser auszuschöpfen und dadurch eine solide Grundlage für das Unternehmenswachstum zu schaffen. Zentrales Projekt ist ein in zwei Phasen zu realisierendes 200 MWp Kraftwerk in den USA. Der-

zeit wünscht der Kunde, dass Phoenix Solar keine weiteren Details bekannt macht. Auch wurde bislang keine Baufreigabe erteilt, da noch einzelne behördliche Genehmigungen ausstehen. Sie wird spätestens für das erste Quartal des kommenden Jahres erwartet. Mit der Erteilung eines Auftrags für Planung und Beschaffung eines Photovoltaik-Kraftwerks in der Nähe von Perth gelingt unserer Organisation in Asia/Pacific der Schritt auf den australischen Markt. Auch handelt es sich um die erste Freiflächenanlage, die unsere Region seit einigen Jahren baut. Indessen stehen wir auch in finalen Verhandlungen für eine weitere große Anlage im Raum Asia/Pacific.

Erläuterungen zur gewichteten Projektpipeline auf Seite 4

VERKÜRZTE KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T €	Q3/2017	Q2/2017	Q1/2017	Q4/2016	Q3/2016	Q2/2016	Q1/2016	Q4/2015
Umsatzerlöse	21.142	28.515	13.849	30.904	55.030	43.377	9.927	37.205
Materialaufwand	19.457	25.546	12.431	25.386	49.023	38.653	8.613	33.725
Rohrertrag	1.685	2.969	1.418	5.518	6.007	4.724	1.314	3.480
Sonstige betriebliche Erträge	556	790	421	1.222	1.424	734	1.118	2.405
Personalaufwand	2.550	3.729	3.384	2.831	3.139	2.906	2.473	1.410
Abschreibungen	140	135	140	141	227	311	331	337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.924	2.930	2.294	2.757	2.095	2.183	2.099	2.204
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	42	0	3	0	31	11	0	- 10
EBIT	- 2.331	- 3.034	- 3.977	1.011	2.001	69	- 2.471	1.924
Finanzergebnis	- 1.247	- 618	- 1.053	- 1.309	- 830	- 1.096	- 1.027	- 1.213
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)					1.171	- 1.027	- 3.498	711
Ertragsteuern	204	- 78	29	964	15	43	46	- 412
Konzernperiodenergebnis	- 3.781	- 3.574	- 5.058	- 1.261	1.156	- 1.070	- 3.545	1.123
- davon auf den Mehrheitsgesellschafter entfallend	- 3.777	- 3.569	- 5.057	- 1.275	1.254	- 926	- 3.655	1.129
Gesamterfolg			- 5.178	- 452	1.112	- 1.024	- 4.196	1.208
Ergebnis pro Aktie	- 0,51	- 0,48	- 0,69	- 0,17	0,17	- 0,13	- 0,50	0,15

UMSATZ UND ERGEBNIS UNBEFRIEDIGEND – AUSBLICK AUFGEHELMT

Die Unternehmensgruppe hat in den ersten neun Monaten 2017 bei Umsatz und Ergebnis schlechter abgeschnitten als zum September 2016. Dies liegt am schwachen Auftragseingang der ersten sechs Monate sowie an Verzögerungen bei der Erteilung von Baufreigaben für die im dritten Quartal gewonnenen Aufträge. Der Rückstand gegenüber der Prognose kann im vierten Quartal nicht aufgefangen werden. Allerdings lassen Auftragsbestand und Pipeline ein stärkeres Geschäftsjahr 2018 erwarten.

Die Rohrertragsmarge fiel im Q3 wegen höherer Kosten in zwei Projekten schwächer aus als zuvor. Wir hatten bereits mitgeteilt, dass wir mittelfristig eine Rohrertragsmarge von acht Prozent für realistisch halten.

Rohrertragsmarge		
Q3/2017	Q2/2017	Q3/2016
8,0 %	10,4 %	10,9 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen niedriger aus als in den Vorjahreszeiträumen. Dies liegt ebenso am Verkauf einer Projektgesellschaft wie der Rückgang der Abschreibungen.

Dass wir schon seit dem Geschäftsjahr 2016 Personal aufgebaut haben, macht sich trotz einiger Anpassungen in höherem Personalaufwand bemerkbar. Wir gehen unverändert davon aus, dass die Investitionen in den Aufbau qualifizierter Teams richtig waren und insbesondere die jüngsten Verbesserungen beim Vertrieb Früchte zeigen, wenn auch später als geplant.

Im dritten Quartal fiel der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) um rund 23 Prozent niedriger aus als im Q2. Die EBIT-Marge lag fast unverändert bei -11,0 Prozent. Allerdings wurde die ursprünglich erwartete positive Entwicklung damit deutlich verfehlt. Trotz der Ausweitung der Kreditaufnahme liegt der Finanzaufwand auf dem Niveau der ersten neun Monate 2016. So entstand von Januar bis September ein auf die Aktionäre entfallender Verlust von 12,4 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt -1,68 EUR (9M/16: -0,45).

Der Rückgang der Bilanzsumme ist der vorübergehend geringeren Geschäftstätigkeit geschuldet. Zugleich ging der Bestand an liquiden

Mitteln um 7,2 Mio. EUR zurück. Der schwächere Umsatz und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Liquiditätslage wurden bei gestiegenen Kosten durch Ausdehnung der Kreditaufnahme finanziert. Die Nettoverschuldung (Bankschulden minus Flüssige Mittel) stieg erstmals seit längerem wieder und zwar um 45,4 Prozent. Die Finanzverbindlichkeiten werden jetzt als kurzfristig ausgewiesen, da der Konsortialkredit eine Laufzeit bis zum 30. September 2018 hat.

Die Konzerneigenkapitalquote liegt auch wegen der niedrigeren Bilanzsumme bei -73,2 Prozent (31. Dezember 2016: -26,0 Prozent). Der Konzern ist jedoch keine eigenständige rechtliche Einheit. Rechtlich relevant ist ausschließlich das Eigenkapital des nach HGB übergeleiteten Abschlusses der Phoenix Solar Aktiengesellschaft, als der Muttergesellschaft des Phoenix Solar Konzerns. Dieses belief sich zum 30. September 2017 auf 4,0 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 7,9 Prozent entspricht (31. Dezember 2016: 5,7 Mio. EUR, entsprechend 8,6 Prozent).

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

AKTIVA		PASSIVA			
T €	30.09.2017	31.12.2016	T €	30.09.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Sachanlagevermögen	5.792	6.150	Gezeichnetes Kapital	7.373	7.373
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.982	3.170	Kapitalrücklage	64.301	64.582
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	8.774	9.320	Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 97.179	- 84.631
Kurzfristige Vermögenswerte			Mehrheitenanteile am Konzernkapital	- 25.505	- 12.676
Vorräte	1.523	1.441	Eigenkapital, gesamt	- 26.131	- 12.112
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	10.293	12.403	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.754	7.343	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31	35.285
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.203	6.618	Andere langfristige Verbindlichkeiten	886	858
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.163	9.392	Langfristige Verb. und Rückstell., gesamt	916	36.143
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	26.936	37.196	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Aktiva gesamt	35.710	46.516	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39.804	16
			Verb. aus langfristigen Fertigungsaufträgen	1.337	289
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.251	17.793
			Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	3.533	4.389
			Kurzfristige Verb. und Rückstell., gesamt	60.924	22.486
			Passiva gesamt	35.710	46.516

AUS UNSERER CHRONIK 2017

Juli: Der Markteintritt in Australien gelingt gleich mit einem größeren Projekt. In einem Joint Venture mit der Baufirma WBHO erhalten wir den Auftrag über Planung und Beschaffung für ein Photovoltaik-Kraftwerk in der Nähe von Perth mit einer Nennleistung von 39,5 MWp. Die Bauleistungen übernimmt die Partnerfirma.

Juli: IKEA Southeast Asia setzt die Zusammenarbeit mit unserer Tochter in Singapur fort und beauftragt zwei weitere Dachanlagen – auf einer Niederlassung in Malaysia sowie auf einem Carport in Bang Yai in Thailand. Die Nennleistung der beiden Anlagen beläuft sich auf zusammen knapp zwei MWp.

Juli: Der EPC-Vertrag für ein 200 MWp-Projekt in den USA wird unterzeichnet. Der Kunde wünscht, dass keine Details bekanntgegeben werden.

September: Unser Team in Middle East erhält einen neuen, kleineren Auftrag in der Türkei. Auch in Asia/Pacific geht ein weiterer Auftrag des Kunden IKEA ein.

Bitte beachten Sie: Den Gewinn neuer Aufträge können wir nur dann und erst dann mitteilen, wenn die Meldung mit unserem Kunden abgestimmt ist. Daher kommt es regelmäßig zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Buchung des Auftrags im Auftragsbestand und dem Versand einer Pressemitteilung.

VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

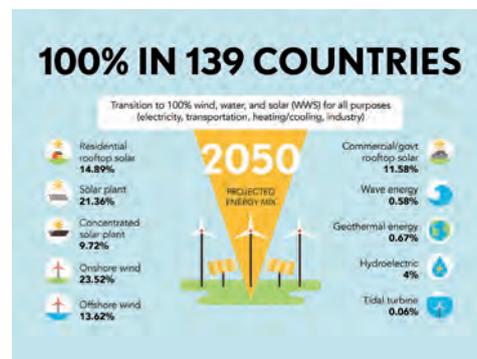
	01.01.2017 – 30.09.2017	01.01.2016 – 30.09.2016
in T €		
Konzerperiodenergebnis vor Ertragsteuern	– 12.258	– 3.354
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	414	869
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+) (inkl. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen)	– 555	674
Finanzerträge	– 286	– 236
Finanzaufwendungen	3.203	3.190
Zwischensumme	– 9.482	1.143
Veränderung von Rückstellungen (ohne Abzinsungseffekte und nicht zahlungswirksame Auflösungen)		– 175
Veränderung der Vorräte	– 82	– 303
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	– 992	– 1.270
Veränderung der Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	2.109	– 5.766
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne nicht zahlungswirksame Vorgänge)	579	– 2.445
Veränderung der aktiven Vermögenswerte		– 168
Veränderung der Verbindlichkeiten	– 1.098	18.532
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	– 8.966	9.548
Gezahlte Zinsen	– 1.598	– 3.110
Gezahlte Ertragsteuern	247	– 108
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 10.317	6.330
Zufluss aus assoziierten Unternehmen	45	42
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegegenständen		6.235
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 193	– 257
Auszahlungen für den Zukauf der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	– 1.297	0
Desinvestition – Veräußerung einer Tochtergesellschaft	0	899
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 1.445	6.919
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	4.533	– 6.423
Provision im Rahmen des Konsortialkredits	0	– 75
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.533	– 6.498
Veränderung der Zahlungsmittel	– 7.229	6.751
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	– 7.229	6.751
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.392	4.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.163	11.626
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	– 7.229	6.751

GROSSER BAHNHOF IN FORT HOOD



Freiflächenanlage (19,6 MWp), Fort Hood, Texas, USA

100% ERNEUERBARE MACHBAR



PIPELINE WÄCHST IN MIDDLE EAST



Bau einer Freiflächenanlage (11,2 MWp), Amasya, Türkei

Phoenix Solar hat die 19,6 MWp Anlage Phantom Solar, die Sonnenstrom für die Einrichtungen der US Armee am Standort Fort Hood in Texas erzeugen wird, schlüsselfertig dem Kunden Apex Clean Energy übergeben. John Stone, Leitender Direktor Projektmanagement von Apex, erklärte: „Das Team von Phoenix Solar hat die Professionalität und Erfahrung beigesteuert, die unerlässlich sind, um ein derart komplexes Vorhaben termin- und budgetgerecht fertigzustellen. Und die Art, wie sie alle aufkommenden Themen prompt bewältigt haben, war wirklich außergewöhnlich.“

In einer umfangreichen und methodisch ausgefeilten Studie hat ein Team der Stanford University jetzt ermittelt, dass und wie schon bis zum Jahr 2050 in 139 Ländern ein Umstieg auf 100 Prozent Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen möglich ist ([http://www.cell.com/joule/fulltext/S2542-4351\(17\)30012-0](http://www.cell.com/joule/fulltext/S2542-4351(17)30012-0)). In diesem Szenario steigt die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen auf 37,7 TWh. Gleichzeitig reduziert der Umstieg auf Erneuerbare den Energiebedarf in diesen Ländern um 42,5 Prozent gegenüber einem „Weiter-so-Szenario“.

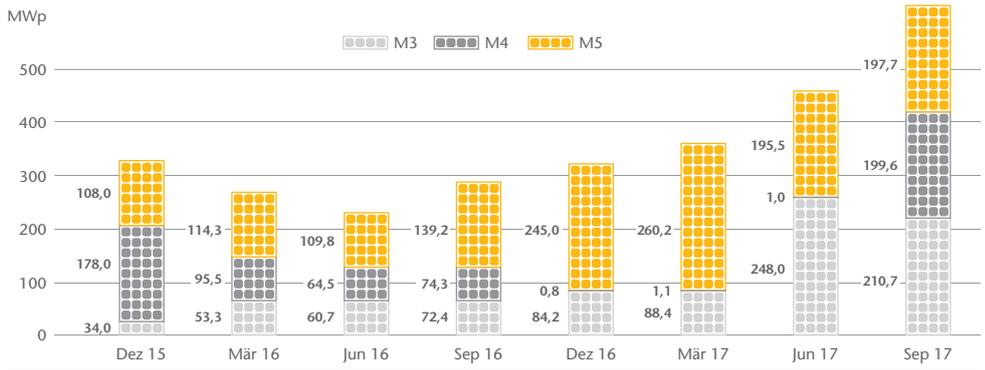
In Adana, an der türkischen Westküste, haben wir mit dem Bau eines Photovoltaiksystems mit einer Nennleistung von 1,1 MWp begonnen. Es handelt sich um die erste Phase eines größeren Gesamtvorhabens. Kunde ist ein privates Unternehmen, das sich der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien verschrieben hat. Der beteiligte Projektentwickler hat in den vergangenen vier Jahren bereits Projekte im Umfang von 80 MWp erfolgreich umgesetzt. Die gewichtete Pipeline unserer Region Middle East ist zum Ende September auf 65,6 MWp angestiegen.



Dachanlage (1,1 MWp), Neue Messe München

PROJEKTPipeline ERREICHT NEUEN HÖCHSTSTAND

Gewichtete Projekt- und Vertriebspipeline zum Periodenende von Dezember 2015 bis September 2017



FINANZKALENDER

- 27. November 2017
Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
- 12. Dezember 2017
Münchener Kapitalmarktkonferenz
- 29. März 2018
Geschäftsbericht 2017
- 9. Mai 2018
Quartalsmitteilung zum 31. März 2018
- 5. Juni 2018
Hauptversammlung
- 9. August 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018
- 8. November 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Der jeweils aktuelle Stand des Finanzkalenders befindet sich auf der Internetseite der Phoenix Solar AG unter:
www.phoenixsolar.de/InvestorRelations/Finanzkalender

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich. Beide Versionen stehen im Internet als Download zur Verfügung.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

Das Gesamtvolumen der gewichteten Projektpipeline (M3 - M5) ist im dritten Quartal von 444 MWp auf 608 MWp gestiegen – sie liegt damit mehr als doppelt so hoch wie vor Jahresfrist.

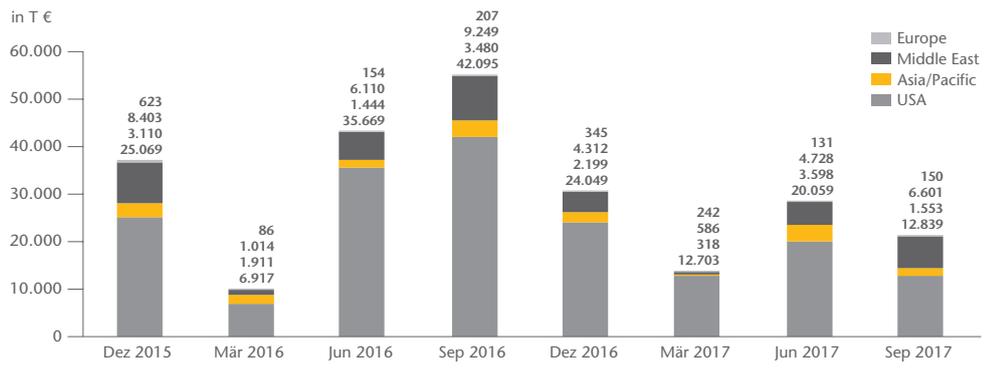
Während fast unverändert knapp 200 MWp im Bau waren, spiegelt sich der hohe Auftrags- ein- gang des dritten Quartals im Anstieg der vertraglich gesicherten Projekte auf nunmehr ebenfalls knapp 200 MWp. Für diese Vorhaben erwarten wir die Baufreigaben spätestens im kommenden Quartal. Ebenfalls sehr erfreulich ist der Stand der Projekte in der fortgeschrittenen Angebotsphase (M3). Obwohl die neuen, substanziellen Auftrags- ein- gänge diese Phase verlassen haben, beläuft sich das gewichtete Volumen in M3 zum 30. September 2017 schon wieder auf 210,7 MWp und damit auf das Dreifache des Stands zum Ende des Q3/2016. Die Stärkung der Vertriebst- teams und die intensive

Marktbearbeitung wirken sich hier positiv aus und können eine solide Grundlage für die Geschäfts- entwicklung im kommenden Jahr schaffen.

In der gewichteten Projektpipeline erfassen wir alle vertriebl- ichen und operativen absatz- relevanten Projekte mit dem Wert der zu bauenden MWp. Für den jeweiligen Stand sind Wahrscheinlichkeiten hinterlegt. Erst in M5 (Projekt im Bau) ist dies 100 Prozent. Selbst in M4 (Unterschiedlicher Vertrag) können sich noch Projekte verzögern oder sogar nicht realisiert werden. Ziel ist es, die Projekte regelmäßig möglichst schnell und mit einer hohen Erfolgsquote aus der Geschäfts- anbahnung (M3) in vertragliche Vereinbarungen (M4) zu überführen und anschließend kurzfristig auch die Baufreigaben zu erhalten (M5).

MIDDLE EAST ZEIGT STARKES QUARTAL

Geschäftsentwicklung nach Regionen von Dezember 2015 bis September 2017



Die USA bleiben weiter unsere stärkste Region, obwohl nach der Fertigstellung zweier Projekte in Nevada und Texas der dortige Umsatz wieder auf das Niveau des ersten Quartals zurückging und an die Umsätze des Vorjahres nicht heranreicht. Mit der endlichen Erteilung der erwarteten Baufreigaben wird sich diese Entwicklung jedoch wieder umkehren. Unsere Mannschaft in den USA hat mit einem sehr großen Vorhaben bereits im Vertragsbestand und vielversprechenden Angeboten für weitere Projekte beste Aussichten für 2018 gemeldet.

Positiv entwickelt hat sich die Region Middle East, die im zweiten und dritten Quartal Projekte vor allem in der Türkei bearbeitete. Für das

vierte Quartal erwarten wir hier einen Rückgang, den die Kollegen dort aber angesichts vielfältiger Geschäfts- anbahnungen im kommenden Jahr wieder aufholen werden.

Unser Team in Asia/Pacific hat dank mehrerer neuer Projektaufträge, darunter einer großen Freiflächenanlage in Australien, ebenfalls beste Aussichten spätestens ab der Jahreswende das vorhandene Potenzial wieder besser auszu- schöpfen.

Das Europageschäft bleibt zurzeit weiter schwach. Unsere europäischen Töchter arbeiten sich aber weiter an neue Aufträge, auch größerer Umfangs, heran.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Phoenix Solar AG
Hirschbergstraße 4
85254 Sulzemoos

www.phoenixsolar-group.com

INVESTOR RELATIONS

Dr. Joachim Fleing
Tel. +49 (0)8135 938-315
Fax +49 (0)8135 938-429
E-Mail j.fleing@phoenixsolar.de

GESTALTUNG

„feel free!“ Weber & Kudla GbR
– Friedberg/Hessen